PEDESTRIAL

Wander- und Freizeitmagazin für Mittelhessen

Ausgabe 6 - kostenlos - Februar 2017

Wandern in Irland: Die schönsten Wandertouren an den Lakes of Killarney



EVG-Siegerpokal ging wieder nach Echzell

Ein friedliches und gesundes Jahr 2017

Immer kürzer scheinen die Jahre zu werden. Das war doch noch gar nicht so lange her, als wir die Sektkorken auf das Jahr 2016 knallen ließen. Für viele von uns war es ein gutes Jahr. Friedlich war es allerdings nicht. Kriege, Massaker und Terroranschläge bestimmten die Nachrichten in den Medien. Als Folge der Flüchtlingsströme aus den Kriegs- und Krisengebieten scheint sich eine Spaltung der Gesellschaft zu vollziehen. Die Diskussionen über dieses Thema wird auch in den engsten Bekannten- und Freundeskreisen nicht immer friedlich und sachlich geführt.

Da fällt es schwer, das Augenmerk nur auf das Wandern bzw. den Freizeitsport zu richten. Aber dafür ist dieses Magazin schließlich da. Unsere Ausgabe 6 sollte eigentlich viel früher erscheinen. Leider aber ergab sich auch 2016 wieder ausgerechnet in der Vorweihnachtszeit ein so hoher Arbeitsdruck, dass eine konsequente Bearbeitung der Nummer 6 erst nach dem Weihnachtsfest möglich war. Auch den Empfängern unserer PEDESTRIAL-Extrapost ist aufgefallen, dass unser Online-Service seit Anfang November eingestellt wurde. Das hat jedoch einen anderen Grund. Nachdem Uwe Scholz seine Tätigkeit als Webmaster unserer Homepage sein Amt aus Zeitgründen aufgab, hat nunmehr mein Sohn Marc diesen Posten übernommen. Voraussetzung dafür war jedoch die Verwendung eines anderen Basis-Systems, wodurch die komplette Homepage neu erstellt werden musste. Daran haben wir beide in den letzten zwei Monaten in fast jeder freien Minute gearbeitet. Ab sofort lohnt es sich wieder, www.pedestrial.de aufzurufen. Fast alle Rubriken sind schon mit Inhalten gefüllt und an weiteren Funktionen wird noch gearbeitet.

Ein erfolgreiches und gesundes 2017 wünschen Euch
Marc Baumung (Webmaster)
Manuela Künstler (Anzeigenberaterin)
Gerd Baumung (Satz und Redaktion)



Unser neuer Webmaster: Marc Baumung

Impressum:

PEDESTRIAL
Wander- und Freizeitmagazin für Mittelhessen

Ausgabe 6 vom Februar 2017
Auflage: 1.000

Erscheinungsweise:
Vorläufig vierteljährlich

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Gerd Baumung
Kolnhäuser Straße 20
35423 Lich
Tel. 0175-7933975
Mail: gerd.baumung@gmx.de

Redaktion, Satz und Layout:
Gerd Baumung
Wanderverlag/Pressebüro
Steuer-ID-Nr. 61 986 470 524

Texte in dieser Ausgabe:
Gerd Baumung

Fotos: Gabriele Roesser, Gerd Baumung, Heidi und Klaus Lepper, Ulli Maaß, Beate Alexander

Freie Mitarbeiterin in der Anzeigenberatung:
Manuela Künstler
Am Wall 33, 35423 Lich
Tel. 0152-02071023

Druck: DieDruckerei.de

PEDESTRIAL im Internet:
www.pedestrial.de

Webmaster:
Marc G. Baumung
Am Holzpütz 3
53604 Bad Honnef
Tel. 0160-94752566

Verteilung durch Auslage bei Wanderveranstaltungen im Zeitraum vom 25. 1. bis 25. 2. 2017 sowie bei Stadt- und Gemeinde-Verwaltungen, Tourismusbüros, Gaststätten, Freizeiteinrichtungen und unseren Werbepartnern

Unsere Themenübersicht



Wandern im Land der Kobolde und Feen
Auf 7 Sonderseiten stellen wir Ihnen die schönsten Wanderziele an den Seen von Killarney im County Kerry/Irland vor.



Fernwanderweg E 3 im Lausitzer Gebirge
Immer weiter in Richtung Osten erkunden wir den E 3 in Tschechien – von der Lausche (Luz) bis zur Hochwaldbaude (Hvodz)



Wandern bei der EVG-D
Auch im zweiten Halbjahr 2016 mussten die Vereine der Europäischen Volkssport-Gemeinschaft geringere Teilnehmer-zahlen registrieren.



Mittelhessen-Highlights
Auf Seite 23 stellen wir Ihnen den Krippenweg in Ober-Bessingen und den kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt in Muschenheim vor.

Herzliche Einladung zum
HERINGSESSEN
am Faschingsdienstag



Speisegaststätte
Deutsches Haus
Kaiserstraße 26, 35410 Hungen, Tel. 06402-9193

BESTER SCHUTZ FÜR SIE UND IHRE LIEBEN.

Gerne beraten wir Sie:
FILIALDIREKTION
PETER GRÖBL
Heinrich-Neeb-Straße 17
35423 Lich
Telefon 06404 61282

ZURICH VERSICHERUNG. FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.
ZURICH

PIANO
MUSIK-KNEIPE

Unser Live-Programm:

Samstag, 28. Januar
OPEN STAGE

Samstag, 11. Februar
MARK PRANG BAND

Samstag, 11. März
SE DONATZ

Samstag, 25. März
Große 90er-Party
mit DJ Mike Derbyshire

Untertorstraße 35
35410 Hungen
Tel. 0 64 02-17 67

PIANO
MUSIK-KNEIPE

Unsere Öffnungszeiten:
So-Mi 17-23 Uhr
Do 17-1 Uhr
Fr. + Sa. 14-3 Uhr

Das Wochenprogramm:
Mo. „Wundertüte“
Mi. Würfelbier
Do. Jacky-Time
Fr. Happy Hour 14-19 Uhr
Sa. Sky-Bundesliga

Untertorstraße 35
35410 Hungen
Tel. 0 64 02-17 67



Optimistisch auf 2017 blicken

Der erhoffte Aufwärtstrend bei der Europäischen Volkssport-Gemeinschaft im Landverband Deutschland hat sich im Jahr 2016 leider nicht eingestellt. Mit 23.891 Wanderern bei 50 Veranstaltungen stand am Ende ein Rückgang um etwa vier Prozent zu Buche. Bei der Dreikönigswanderung in Echzell dankte Europa-Präsident Hermann Brozat allen Teilnehmern und allen Aktiven für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Er rief alle Anwesenden auf, positiv ins neue Jahr zu gehen und sich weiterhin für das EVG-Volkswandern zu engagieren. Mit Präsidiumsmitglied Heiner Trimborn nahm er die Übergabe der Pokale an die drei stärksten Vereine des Jahres 2016 vor. Die Sieger waren wie im Vorjahr die VSG Wetterau Echzell (1844 Starts), die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth (1684) und die Volkssportfreunde Gießen (1613). Herzlichen Glückwunsch.

Wir danken unseren Unterstützern



Andi Amler, Lich



Trotz herrlicher Landschaft und bester Organisation standen zum Abschluss der 23. Europa-Volkswandertage der Tauzieh- und Wanderfreunde Rüdigheim nur 471 Teilnehmer auf der Ergebnisliste. Diesmal lag es nicht an der Hitze, sondern am über das ganze Wochenende anhaltenden Dauerregen. Rund um die Amöneburg beherrschten Regenschirme das Landschaftsbild. Sieger unter den EVG-Vereinen wurden die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth (35 Teilnehmer).

Hilfe im Garten und rund um's Haus

Gerd Baumung
Kolnhäuser Str. 20, 35423 Lich
Tel. 0175-7933975
Gerd.baumung@gmx.de

Volkswandern mit alter Festtradition verbunden



Gelnhaar (bm). Alte Festtradition mit einem EVG-Wander-Wochenende zu kombinieren – das war auch in diesem Jahr wieder eine gute Idee der Qualmenden Socken Gelnhaar. Das war schon recht beeindruckend, als zum Abschluss der Wandertage die festlich gekleideten Damen und Herren der Feiergemeinschaft mit ihrem geschmückten Kirmesbaum Einzug hielten und ihren Tanz aufführten. Das ganze wurde glänzend von Martin Hansche moderiert und für die passende Musik sorgte Entertainer Hermann Wolf. Dass die Gelnhaarer kräftig feiern können, weiß jeder EVG-Wanderer von den großen Meisterschaftstriumpfen der „Qualmenden Socken“. Das Resultat der Wanderung mit attraktiven Strecken über 4, 6, 12 und 18 Kilometer war jedoch eher ein kleiner Stimmungsdämpfer. Mit 446 Teilnehmern wurde exakt das Ergebnis der Vorwoche in Langenhain-Ziegenberg registriert. Am Wetter lag's nicht, und schon gar nicht an der tollen Organisation oder an der Attraktivität der Strecken. Vertreten waren 30 EVG-Vereine, von denen die Wanderfreunde des Nachbarorts Wenings mit 73 Startern klar das Rennen machten. Aus den Reihen der IVV-Vereine waren nur 23 Wanderer aus sechs Vereinen dabei. Hier bildeten die Wanderfreunde Hainzell mit 5 Personen die stärkste Fraktion. Auch die Ortsvereinen hatten an diesem Wochenende wohl etwas anderes im Sinn. Hier standen nur die Feuerwehr mit 28 Startern und der Gesangverein Concordia (3) auf der Liste. Doch wer die Gelnhaarer kennt, weiß, dass nichts die gute Laune trüben kann.

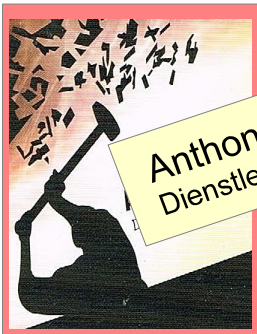
AST
AUTO SERVICE TOPTAS

Reparaturen aller Art
Unfallinstandsetzung
Scheibenaustausch
Inspektion
Fahrzeugdiagnose
Fahrzeugaufbereitung
HU + AU
Klimaservice

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr

Inh. Y. Toptas

Carl-Benz-Ring 12
35423 Lich
Tel. 06404-926 91 55
AST-Lich@web.de



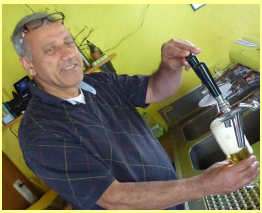
Anthony RB Köhler
Dienstleistungen

Klosterweg 14
35423 Lich-
Muschenheim
Tel. 0157-55796291

Zuverlässig & preiswert

Handwerkliche Hilfe bei
- Auftragsspitzen
- Personalausfällen wegen Urlaub oder Krankheit

Hilfe für Haus und Garten
Fliesenlegerarbeiten



Täglich ab 8.00 Uhr
GEZAPFTES BIER
Sonntag Ruhetag

Schmales Handtuch
Gaststätte/Kiosk
Heinrich-Neeb-Straße 36
35423 Lich, Tel. 06404-2566

Unser Imbiss YAM YAM ist ab Februar wieder für Sie geöffnet!



Heiße Spätsommerwanderung

Wer nach dem Ende der Sommerferien auf steigende Teilnehmerzahlen bei EVG-Wanderungen gehofft hatte, sah sich nach den diesjährigen EVG-Wandertagen des Wanderclubs „Querfeldein“ Ober-Mörlen etwas getäuscht. Zwei sehr heiße Spätsommertage bescherten den Mitstreitern von Helma Adelmann nur 446 Starter. Startort war wieder das Dorfgemeinschaftshaus in Langenhain-Ziegenberg. Beim Streckenaufbau wurden die Ober-Mörler Wanderer tatkräftig von Wolfgang Heil, Klaus und Heidi Lepper unterstützt. Auch an den Kontrollpunkten waren Helfer aus anderen EVG-Vereinen im Einsatz. Sieger unter 32 beteiligten EVG-Vereinen wurde wie VSG Wetterau Echzell mit 65 Startern vor dem SC 77 Niederkleen (42). Platz drei teilten sich die Volkssportfreunde Gießen und „Gut Fuß“ Bauernheim mit jeweils 39 Wanderern. Der Volkssportverein Frankfurt 75 gewann mit 18 Startern die IVV-Wertung und der Gesangverein Liederkranz brauchte nur drei Starter, um Sieger unter den Ortsvereinen zu werden.





Rund um den Hattsteinweiher

Usingen (bm). Einmal im Jahr sorgt auch das EVG-Präsidium selbst dafür, dass sich die Anzahl der Wochenenden ohne EVG-Wandertage in Grenzen hält. Als Startpunkt wurde auch 2016 wieder der Hattsteinweiher bei Usingen ausgewählt. Bei der Streckenvorbereitung konnte Präsident Hermann Brozat wie schon so oft auf die tatkräftige Unterstützung von Wilfried Wagner (SV Teutonia Staden) zurück greifen. Und für das leibliche Wohl sorgte wieder das Team vom Restaurant Neumann, das sein herrliches Außengelände schon mehrfach für EVG-Wandertage zur Verfügung gestellt hatte. Neben den Wanderstrecken über vier und sieben Kilometer gab es auch eine Seniorenrunde rund um den Hattsteinweiher, die mit rund 900 Metern wohl kürzeste EVG-Wanderstrecke aller Zeiten. Diese wurde nicht nur von gehbehinderten Wanderkamerad/innen eifrig genutzt. So mancher konnte mit einer kleinen Extrarunde auch noch die Teilnehmerzahl für seinen Verein im Wettkampf um die Pokale aufstocken. Trotz des schönen Wetters wurde die Teilnehmerzahl des Vorjahres nicht überboten. 232 Teilnehmer gingen auf die Strecken. Sieger wurden die Wanderfreunde des TSV Dietkirchen (30 Starter) ganz knapp vor den Volkssportfreunden Gießen (29). Wiederum mit nur einem Starter weniger teilten sich die VSG Wetterau und die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth den dritten Rang.



Kontrollpunkt 2 auf dem Privatgrundstück von EVG-Schriftführerin Karin Keipke



Egal zu welcher Jahreszeit sie uns besuchen, wir haben immer ein gemütliches Plätzchen für Sie.

Auch im Winter wenn es draußen regnet, stürmt oder schneit!

Ein Besuch oder eine Einkehr in unserem Restaurant, vor oder nach einem schönen Spaziergang zum Mittagessen, Kaffee und Kuchen oder einem schönen Abendessen lohnt sich immer! Auf Bestellung bieten wir für Gruppen oder Familienfeiern aber auch gerne einen reichhaltigen Frühstücksbrunch an und sind stets bemüht Ihnen den Aufenthalt in unserer Lokalität inmitten der Natur, mit freundlicher Bedienung, gutem Service, schönen Ambiente und schmackhaftem Essen so angenehm und gemütlich zu machen wie nur möglich. Vergessen Sie einfach für eine paar Stunden die Sorgen des Alltags!

Restaurant Neumann
Am Hattsteinweiher 1
61250 USINGEN
Tel- 06081-44 64 80
Restaurant-Neumann@t-online.de

Wir reparieren:

Waschmaschinen

Geschirrspüler

Wäschetrockner

Kühl- und Gefriergeräte

Standherde

Mikrowellengeräte

Staubsauger

TV- und HiFi-Geräte

Antennen-Anlagen

stand by

Inh.: Thomas Kühn
Oberstadt 20
35423 Lich

Unterhaltungselektronik
Haushaltsgräte
Kundendienst

www.standby-shop.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-13 + 14-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr
E-Mail: sbstandby@web.de



707 Wanderer beim BSC Lich

Startpunkt erstmals in Eberstadt

Weil die Sport- und Kulturhalle in Muschenheim in diesem Jahr nicht zur Verfügung stand, war erstmals die Mehrzweckhalle in Eberstadt Ausgangspunkt einer EVG-Wanderung des BSC Lich. Von hier wurden Strecken über 6, 10 und 15 Kilometer angeboten. 707 Wanderer aus 35 Mitgliedsvereinen der EVG, elf Mitgliedsvereinen des IVV und 7 Ortsvereinen nahmen teil.

Über das Wetter am Wochenende konnte sich der BSC nicht beklagen. In der Nacht zum Samstag hatten jedoch starke Regenschauer die zuvor angebrachten Bodenmarkierungen weggespült. Dies brachte die Streckenmarkierer am Samstagmorgen in arge Bedrängnis, zumal zahlreiche Wanderer schon vor den angegebenen Startzeiten losmarschierten. Dennoch gab es am Ende nur lobende Worte.

Die Siegerehrung nahmen 1. Vorsitzender Gerd Baumung und sein Stellvertreter Frank Joedicke vor. Sie bedankten sich beim Team vom DRK Lich, bei allen fleißigen Helfern und ganz besonders bei der Familie Düringer, die eine Maschinenhalle für den Hauptkontrollpunkt zur Verfügung stellte. Als Sieger unter den EVG-Vereinen ging bei den Lichern erstmals die VSG Wetterau Echzell hervor. Mit 66 Teilnehmern verwiesen die Echzeller die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth (56 Teilnehmer) und die Vorjahres- und Abonnementsieger von den Volkssportfreunden Gießen (54) auf die Ränge zwei und drei. Anstelle von Pokalen gab es für die erfolgreichen Wandergruppen lebensecht wirkende Erdmännchen-Figuren.

Unter den IVV-Vereinen machten die Wanderfreunde Neustadt/Hessen mit 17 Wanderern das Rennen. Den Wanderpokal der Ortsvereine zurückerobern konnte sich der Kleinkaliber-Schützenverein 1913 Lich mit 36 Teilnehmern.



Das stärkste Teilnehmer-Resultat

im zweiten Wanderhalbjahr der EVG Deutschland konnte die KSG Bönstadt vermelden. Bei ihren 33. Volkswandertagen konnten die Bönstädter stolze 748 Wanderer begrüßen. Den Tagessieg holte sich die VSG Wetterau Echzell mit 78 Startern. Foto: Heidi Lepper



Rund ums Burgdorf Freusburg

führten die Strecken der Wanderfreunde „Siegperle“ Kirchen am ersten Dezemberwochenende. Die Teilnehmer waren voll des Lobes, mussten jedoch erst einmal 200 Höhenmeter im Giebelwald erklimmen, um die herrlichen Ausblicke zu genießen. (Bild: Ulli Maaß)



Mit Glühwein und Plätzchen

stimmten die Wanderfreunde Neustadt/Hessen ihre Gäste bei ihrer 28. Winterwanderung auf Weihnachten ein. Vom Haus der Begegnung wurden attraktive Strecken über 6 und 11 km angeboten. (Foto: Klaus Lepper)

Wir können nicht überall sein...

deshalb freuen wir uns sehr über Text- und Bildbeiträge aus den Reihen der Wandervereine. Ebenso freuen wir uns auch über Kleinanzeigen, mit denen Sie auf Ihre Wanderveranstaltung (schon ab 8,50 Euro) hinweisen können. Rufen Sie uns an:
Tel. 0175-7933975
oder senden Sie Ihre Beiträge an
gerd.baumung@gmx.de



Im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier überreichten die Volkssportfreunde Gießen die Wanderpokale an ihre fleißigsten Wanderer. Bei den Damen stand Ingrid Habermehl mit 621 Jahreskilometern bei 47 Wanderungen an der Spitze. Sieger unter den Herren wurde Bruno Pior, der es auf 1.047 Kilometer und 61 Teilnahmen an Wanderungen brachte.
Bild: Beate Alexander

VOLKSWANDERTERMINE

Hessen und angrenzende Bundesländer

Breitensport Lich

informiert:

Start und Ziel unserer Faschingswanderung 2017 ist die **Grillhütte in Lich-Langsdorf**

Navi: Schulschwan, 35423 Lich

Samstag, 25. Februar

Startzeit 13.11-15 Uhr

Strecken: 5 und 11 km

7. EVG-Osterwandertag der Kleinen Wanderwelt

- Arbeitskreis Mittelhessen -

Samstag, 15. April 2017

Start und Ziel:

Gasthof „Zum Taunus“

Langenhain-Ziegenberg

5 + 10 km – 12-15 Uhr

Vielen Dank für die Unterstützung



Anonymer Förderer aus Neukölln



Georg Wantschura aus Wetterfeld

Internationaler Volkssport-Verband

28. uns 29. Januar: Goldenberg Europakolleg **50354 Hürth**
Veranstalter: Wandergesellen Alt-Hürth, 6, 12, 22, 30 + 42 km
Startzeit Samstag 8-15 Uhr, Sonntag 8-12.30 Uhr
42 km nur Sa., 7.30-9.30 Uhr, Frank Over, Tel. 02233-16281
Hinweis: Die Volkssportfreunde Gießen haben evtl. noch Platz im Bus nach Hürth frei. Tel. 0151-10942295.

4. und 5. Februar: Turnhalle **57299 Burbach-Wahlbach**
Veranstalter: WV Dreiländereck Burbach, 5, 10 + 15 km
Startzeiten an beiden Tagen 8-13 Uhr,
Alfred Höchst, Tel. 02736-3537

Sonntag, 5. März: Bürgerhaus **36355 Grebenhain**
Veranstalter: TSV 1909 Ilbeshausen. Strecken 5 und 10 km,
Startzeit 8-12 Uhr, Bernd Kaiser, Tel. 06643-8017

Europäische Volkssport-Gemeinschaft

4. und 5. Februar: Mehrzweckhalle **Trais-Horloff**
Veranstalter: Riedspatzen (FFW) Trais-Horloff, 7 + 14 km
Startzeiten Sa. 12-16 Uhr, So 7-12 Uhr,
Jürgen Niesner, Tel. 06402-51 44 77

Samstag, 25. Februar: Grillhütte, 35423 **Lich-Langsdorf**
Faschingswanderung, Veranstalter: BSC Lich, 5 + 11 km
Startzeit 13.11 bis 15 Uhr, G. Baumung, Tel. 0175-7933975

Vorankündigung: 33. EUROPA-VOLKSWANDERTAGE
3. bis 5. Juni 2017, Markthalle, 65549 Limburg/Lahn
Ausrichter: EVG-Deutschland und WF des TuS Dietkirchen
Strecken 7, 14, 21 und 42 km
Auskunft: Denny Arlt, Tel. 0174-187 58 78

Hinweis: Durch **Kooperationsvertrag** können EVG- und IVV-Wanderer in Hessen bei allen Veranstaltungen die Wertungs-Stempel beider Verbände erhalten.

Hinweis: Die Daten der hier vorliegenden Wandertermine haben wir ausschließlich vorliegenden Ausschreibungen entnommen. Terminkalender für 2017 können bei allen Veranstaltungen von EVG/D und IVV/DVV käuflich erworben werden.

Kontaktdaten EVG-D + DVV-IVV Landesverband Hessen:
EVG/D: Europa- u. Landespräsident **Hermann Brozat**,
Schröcker Str. 7, 35043 Marburg-Schröck, Tel. 06424-2934
IVV/DVV: Vors. des Landesverbandes Hessen **Walter Motz,**
Lauterbacher Str. 21, 36137 Großenlüder, Tel. 06648-8620

Im Land der Feen und Kobolde

„Genau so habe ich mir Irland vorgestellt“, schwärmten viele meiner Reisebegleiter in den letzten 12 Jahren nach ihrem ersten Besuch im Killarney Nationalpark im County Kerry. Seen, Wasserfälle und sattgrüne Wiesen, mit Moos überzogene Wurzeln und Felsen und einer der ältesten noch verbliebenen Eichenwälder Irlands ziehen die Besucher alljährlich zu Tausenden in ihren Bann. Dazu die Jahrhunderte alten Festungen, Klöster, Kirchen und andere erstaunliche Bauwerke, die an die wechselvolle Geschichte erinnern. Etwa ein Fünftel der über 100 Quadratkilometer großen Fläche des Nationalparks nehmen die drei Seen – Lough Leane (See des Lernens), Muckross Lake und Upper Lake – in Anspruch. Im Süden und Westen begrenzt wird der 1932 gegründete Park von den Ausläufern der Macgillycuddy’s Reeks, dem höchsten Gebirgszug Irlands mit dem Carrantuohill (1.041 m) als „Highest Peek of Ireland“

Die Stadt Killarney hat noch nicht einmal 15.000 Einwohner, steht aber was die Anzahl der Hotelbetten betrifft gleich an zweiter Stelle hinter der Hauptstadt Dublin. Vom Bett in einem der preisgünstigen Hostels für 14 Euro pro Nacht bis zum exklusiven Residieren im 5-Sterne-Hotel Aghadoe-Hights wird man hier jedem Anspruch gerecht. Und in den zahlreichen Traditional Pubs gibt es an jedem Wochentag kernige Live-Musik.
Für uns Mittelhessen ist es einfach und preisgünstig, nach Killarney zu gelangen, zumindest noch so lange der Flughafen Frankfurt-Hahn existiert. Zur passenden Zeit zahlt man bei Ryan-Air für Hin- und Rückflug (Airport Kerry bei Farranfore) noch nicht einmal 100 Euro. Aber Vorsicht! Man achte auf die Regularien. Ist das Gepäck zu groß oder zu schwer, kann sich der Flugpreis drastisch erhöhen. Dies gilt auch für Fehler beim Online-Check-In. Also: bei der Buchung alles gut durchlesen und auch auf das Kleingedruckte achten.
Rund 100 Minuten dauert der Flug bei günstigem Wind und in Killarney angekommen, sollte man die Uhr gleich um eine Stunde zurück stellen. Für das Taxi vom Airport zum Hotel sollte man noch einmal 20 bis 25 Euro einplanen Da die Flieger in der Regel gegen 14 Uhr Ortszeit landen, kann auch schon der erste Reisetag für einen kleinen Erkundungsausflug genutzt werden. Und dazu haben wir einige Vorschläge für Sie.

*Blick von **Ross Island** auf den **Lough Leane,** dem mit 19 qkm größten der drei Seen im Killarney Nationalpark. Von Ross Castle aus werden unterhaltsame Rundfahrten mit dem Waterbus „Pride of the Lakes“ angeboten. Nur 10 Euro kostet die 45 Minuten dauernde Rundfahrt mit Erläute-rungen und irischer Musik. Außerdem gibt es hier einen Bootsverleih für eigene Touren.*



Wandern im Killarney Nationalpark im County Kerry – Irlands Südwesten



Herzlich Willkommen
im Hungener

CITY-BISTRO

Sky-Bundesliga
Spielautomaten
Sportwetten
Dart & Billard

Kaiserstraße 11
35410 Hungen



Wir bringen Sie
zum Flieger
preiswert und zuverlässig

TAXI & MINI CAR
LICH
24 h Service
Telefon (06404)
2020



Bummel durch Killarney

Cill Airne, so der irische Name der Stadt, verfügt über ein leicht überschaubares Straßennetz. Das Herzstück bilden die Plunkett Street, die New Street, die Main Street und die High Street. Hier befinden sich zahllose Shops und jede Menge von den berühmten Traditional Pubs und Sport-Bars. Hier finden Sie auch eine Filiale von EuroGiant. Diese ist sehr wichtig, wenn Sie keinen Adapter für den Stromanschluss (1,50 Euro, im Elektrofachgeschäft 6,95 Euro) oder keinen Regenschutz (1,90 Euro) im Reisegepäck haben. Fast Food, insbesondere Fish & Ships, China-Restaurants und Take-away-Läden, sind reichlich vorhanden. Wer etwas stilvoller essen möchte, findet in der Main Street und der East Avenue Road Lokale der gehobenen Preisklasse. Wer sparsamer lebt, kann sich am Ende der High Street – Abzweig Hans-Liebherr-Road bei Lidl mit Proviant eindecken. Jener Hans Liebherr baute 1958 als ersten Industriestandort seiner Firmengruppe außerhalb Deutschlands in Killarney eine Fabrik für Kräne auf. Und am Ende der News Street steht die unübersehbare St. Mary's Catehdral, das sicherlich imposanteste Bauwerk der Stadt (Bild unten). Gegenüber der Kathedrale befindet sich ein Treffpunkt für geführte Wanderungen und wer den Killarney Nationalpark auf eigene Faust entdecken möchte, braucht nur ein paar Schritte weiter zu gehen und die Port Road überqueren.





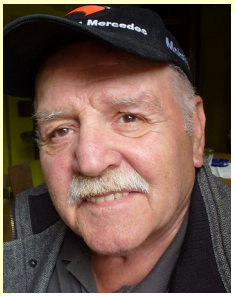
Ross Castle und Ross Island

Nicht viel mehr Zeit als ein Stadtbummel nimmt ein erster Abstecher in den Nationalpark in Anspruch. Vom Nationalpark-Portal an der Port Street nahe der St. Mary's Cathedral führt ein bequemer und bestens ausgeschilderter Weg (Lakeshore Path) am Knockreer House vorbei zunächst an das Ufer des Lough Leane. Von hier folgt man noch rund zwei Kilometer dem Wegweiser zum Towerhouse Ross Castle. Diese Festung am Ostufer des Lough Leane gehört zu den populärsten Anziehungspunkten des County Kerry. Das „Tower House“ wurde Ende des 15. Jahrhunderts als Stammsitz des O’Donoghue-Clans, der seinerzeit über die Region herrschte, errichtet. In wikipedia.de wird geschildert, dass Ross Castle die letzte irische Festung war, die Oliver Cromwell Widerstand leistete. Letztlich aber wurde die Burg kampflos übergeben. Als der O’Donoghue-Clan Ende des 16. Jahrhunderts seine Ländereien an die englische Krone verlor, ging die Festung an Donal McCarthy Mór, der sie wiederum an Sir Valentine Browne weitergab. Eine Infotafel beschreibt die Burg um 1500 als eine von starken Steinmauern umgebene Festung. Vermutlich war sie auch von Erdwällen und Palisaden umgeben. Der umschlossene Bereich wurde „The Bailey“ genannt und beherbergte neben den Clan-Gefolgsleuten vermutlich auch angeheuerte Soldaten.

Ross Castle steht von März bis Oktober zur Besichtigung offen. Für 6 Euro kann man an Führungen teilnehmen – natürlich nur in Englisch. Im Sommer warten Getränke- und Souvenirshops auf die Gäste. Außerdem ist Ross Castle Anlegestelle für diverse Boots- und Schiffstouren auf dem Lough Leane.

Erweitern kann man die Wanderung zu Ross Castle mit einem Abstecher auf die Halbinsel Ross Island. Hier warten herrliche Aussichtspunkte wie Governer's Rock oder Library Point sowie der Mining Trail (Kupfer-Minen-Pfad) auf ihre Entdecker.

Wir danken unseren Unterstützern



Günter Kammerer
aus Lich



Echten Baumriesen *begegnet man auf der Halbinsel Ross Island. Die hervorragend markierten Wanderwege führen zu tollen Aussichtspunkten, die zwischen 900 Metern und 2,8 Kilometern auseinander liegen und herrliche Ausblicke auf den Lough Leane und die Macgillycuddy Reeks im Hintergrund bieten*







Muckross House und Muckross Gardens

Die attraktivsten Wanderziele des Killarney Nationalparks findet man südlich der Stadt Killareny. Um diese zu erreichen, ist es unumgänglich die endlos lange Muckross Road (N 71) zu überwinden. Gut 5 Kilometer marschiert man an Hotels aller Kategorien und Bed- and Breakfast-Häusern über den River Flesk, bis man das Tourismus-Zentrum auf der Muckross-Halbinsel erreicht hat. Von hier gibt es eine Menge bestens beschilderter Wanderwege zu einer Vielzahl attraktiver Ziele. Eines davon ist das Muckross House mit seinen unglaublichen Gartenanlagen. Der Einfluss des Golfstroms lässt hier Pflanzen wachsen und blühen, die man ansonsten nur in der Mittelmeer-Region findet.

Das Muckross House wurde in den Jahren 1839 bis 1843 nach Plänen des schottischen Architekten William Burn als herrschaftlicher Ansitz der Familie Herbert errichtet. Die Familie stammte aus Wales und war schon um 1730 auf Muckross ansässig. Ihr Vermögen bezogen die Herberts aus landwirtschaftlichen Eträgen und vor allen Dingen durch den Kupferabbau. Im August 1861 kam das Haus zu einer besonderen Ehre, als Königin Victoria ein paar Tage hier verweilte. An diese Tage erinnert ein weiterer touristischer Anlaufpunkt auf einer Anhöhe, der Lady's View genannt wird. Die Hofdamen der Königin genossen hier den Ausblick auf die Lakes of Killarney.

Um dem hohen Besuch gerecht zu werden, scheuten die Herberts weder Geld noch Mühen, um Haus und Garten in einen Bestzustand zu versetzen. Dabei verschuldeten sie sich so erheblich, dass sie den Besitz zum Ende des 19. Jahrhunderts abtreten mussten. Um 1899 erwarb Lord Ardilaun, ein Mitglied der Bierbrauerfamilie Guinness, das Anwesen und vermietete es an Jagdgesellschaften. 1911 wurde der reiche Amerikaner William Bowers Bourn II neuer Besitzer. Er schenkte es seiner Tochter Maud zur Hochzeit mir dem Engländer Arthur Rose Vincent. Dieser befasste sich intensiv mit der wundervollen Gartengestaltung, die wir heute noch bestaunen können. Doch durch die hohen Steuern und Unterhaltskosten verschenkte er es nach dem Tod seiner Frau Maud an den irischen Staat. So wurde das 4000 Hektar große Anwesen als *Bourn Vincent Memorial Park* für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und mit den zugehörigen Ländereien entstand der erste Nationalpark Irlands.



Der Wasserfall am Torc Mountain

Als einer der schönsten Wasserfälle Irlands wird der Torc Waterfall fünf Meilen südlich von Killarney dargestellt. Der 18 Meter hohe Sturz des Flüsschens Owengarriff am Fuße des Torc Mountain gehört zweifellos zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten des Killarney Nationalparks. Wunderbar kombinieren lässt sich ein Besuch dieses landschaftlichen Highlights mit einer ausgedehnten Wandertour, bei der man weitere Attraktionen wie das Muckross House, Muckross Abbey und den 535 Meter hohen Gipfel des Torc Mountain (je nach Kondition und Wetterlage) einbeziehen kann. Autofahrer können über die N 71 in Richtung Kenmare direkt an den Fuß des Torc Mountain fahren und sich nach nur wenigen Schritten das herrliche Naturspektakel anschauen. Auch besteht die Möglichkeit, mit den so gegannten Jaunting Cars dort hin zu gelangen. Egal wie – der Besuch des Torc Waterfalls ist ein Muss für jeden Gast in Südwest-Irland. Am Fuß des Torc Mountain befindet sich ein Souvenirshop (nur in der Hauptsaison geöffnet) mit öffentlichem WC (immer geöffnet).

Jaunting Car

Das Fortbewegungsmittel Nummer 1 im Killarney Nationalpark ist die einachsige Pferdekutsche, die sich im Zentrum von Killarney sowie am Naturparkzentrum, dem Muckross House, Ross Castle und Torc Waterfall für 25,- Euro bzw. 8,- Euro pro Person bei mehr als drei Personen mieten lässt. Damit kann man die drei Meilen lange Muckross Road ebenso wie die endlos erscheinende Ross Road überbrücken. Alternativ stehen Taxis in der Stadt zur Verfügung. Diese sind deutlich preisgünstiger, allerdings ist hier Verhandlungsgeschick gefragt. So mancher Taxi-fahrer rechnet den üblichen Gesamtfahrpreis gerne auch mal pro Person ab.



Jaunting Cars in Killarney. Anlaufpunkt ist am Eingang der East Avenue Road in der Nähe des Outlet Center

Weitere Killarney-Highlights

Innisfallen Island



Mitten im Lough Leane liegt die winzige Insel Inisfallen. So klein diese Insel ist, so groß ist ihre Bedeutung in der irischen Geschichte. Hier gründete der heilige FINIAN DER AUSSÄTZIGE im 7. Jahrhundert ein Kloster, das alle Wikinger-Überfälle überstand und sich im Laufe weiterer sieben Jahrhunderte einen Ruf höchster Gelehrsamkeit erwarb. Wie wir bei Wikipedia erfahren konnten, entstanden hier in der Zeit von 1215 bis 1320 die „ANNALEN VON INISFALLEN“, die eines der wichtigsten Dokumente irischer Frühgeschichte darstellen.

Gap of Dunloe



Gap of Dunloe ist ein 11 Kilometer langer, schmaler Gebirgspass zwischen den Macgillycuddy*s Reeks und dem Purple Mountain. Ausgangspunkt zu einer Tour (aufwärts) ist Kate Kearney's Cottage, ein beliebtes Ausflugslokal im County Kerry. Durch das Gap of Dunloe fließt der Fluß Loe, der über die „Wishing bridge“, eine alten Bogen-brücke, überquert wird. Fünf Seen passiert man auf dem Weg hinauf zum Black Valley. Zum Gap of Dunloe werden in Killarney attraktive Tagesfahrten im Oldtimer-Bus angeboten.

Meeting of the Waters



Es ist ein malerischer Ort, an dem die Gewässer des LoughLeane, Muckross Lake und Upper Lake zusammen fließen. So malerisch, dass man oft Maler mit Ihrer Staffelage am steinigen Ufer des Long Range River sieht. Ganz besonders an der Old Wire Bridge (Foto). The Meeting of the waters ist auf längeren, gut markierten Wanderwegen über das Muckross Haus erreichbar. In der Nähe befindet sich die Dinis Cottage, ein sehr beliebtes Teehaus.

Weitere Killarney-Highlights



Auf Wanderwegen ist dieses herrliche Fleckchen Erde nicht so einfach zu erreichen. Man muss mit Rad oder Boot auf einen Rundweg am Thomie-Mountain gelangen und sich dann einen steilen Pfad hinunter trauen. Mit dem Motorboot könnte man „Irlands steilste Rutsche“ auch direkt ansteuern, einen Landungssteg gibt es aber nicht. Die Legende besagt, das hier anstelle von Wasser einst Whiskey hinab strömte. Durch ein nicht eingelöstes Versprechen habe der Teufel diesen paradiesischen Zustand jedoch geändert.

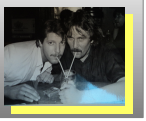
Bergwandern ist in den Macgillycuddy's Reeks nicht ganz so ungefährlich, wie es die angegebenen Höhen vermuten lassen. Gerade am Carrantuohill, dem höchsten Berg Irlands (1041 m) mussten regelmäßig tödliche Unfälle registriert werden. Der Mangerton Mountain am Ende der Muckross Road ist jedoch aus nördlicher Richtung leicht zu erklimmen. Über den Devils Punch Bowl erreicht man nach ca. 3 Stunden den Gipfel auf 850 Höhenmetern. Warnschilder weisen jedoch darauf hin, dass es „oben“ bis zu 12 Grad kälter sein kann als „unten“.





The Kerry Way ist der große Wanderweg, der von Killarney aus die gesamte Halbinsel Iveragh auf 214 Kilometern umrundet. Er ist gleichzeitig die Auftaktrunde des Fernwanderweges E 8, wobei der an der Westküste gelegene Ort Caherciveen als Startpunkt zu einer Süd- und Nordvariante angegeben wird. Ab Killarney soll der E 8 in Richtung Dublin weiter führen. Wir mussten leider feststellen, dass der E 8 am Ende des Kerry Way durch Landprivatisierung keine Fortführung findet.

25 JAHRE GERD & THOMAS
Musikerduo in zweiter Generation





Ein Licher Musiker-Duo feiert sein 25-jähriges Bestehen. Gerd Baumung und Thomas Nossek traten im Herbst 1991 erstmals gemeinsam in der damaligen Licher Bahnhofsgaststätte unter dem Namen „Gerd & Thomas“ auf. Weil sich beide nie auf einen klangvolleren Namen einigen konnten, blieb es bis heute dabei. Das Besondere ist, dass es sich um ein Musikerduo in zweiter Generation handelt. Jahrzehntelang musizierten auch ihre mittlerweile verstorbenen Väter Eduard Baumung und Karl-Heinz Nossek gemeinsam. Die Musikrichtung der Söhne war natürlich von Anfang an eine völlig andere. In den ersten gemeinsamen Jahren standen Folk- und Countrysongs im Vordergrund. Als großer Elvis-Presley-Fan brachte Thomas Nossek Songs des „King of Rock'n'Roll“ ins Programm, während Gerd Baumung Titel der Dubliners dazu steuerte. Zwei Musikertypen, wie sie unterschiedlicher kaum sein können, zimmerten sich im Lauf der Jahre ein wahrlich breit gefächertes Repertoire zurecht. Das reicht von Peter Maffay und Wolfgang Petry über Ich & Ich und der Münchner Freiheit bis zu den Hooters, Eagles, Eric Clapton, CCR und Deep Purple. Nach wie vor gibt’s bei „Gerd & Thomas“ noch jede Menge Folk aus Irland und Schottland und die großen Kracher aus der Hippie-Zeit zum Ende der 60er zu hören. Bei aller Unterschiedlichkeit überzeugen die beiden Licher besonders mit instrumentaler und gesanglicher Harmonie. Dadurch kamen Auftritte bei Hessentagen, großen Stadtfesten und Weihnachtsmärkten und sogar beim Großseglertreffen in Cuxhaven zustande. Beide sind heute auch als Einzelmusiker oder in anderen Musikformationen aktiv. Doch ans Aufhören haben „Gerd & Thomas“ nie gedacht. Und dass die beiden auch nach 25 Jahren noch Spaß an ihrer Musik haben, konnte jeder bereits beim Touren-Auftakt im Licher Bistro „Löwenstein“ erleben. Nächste Stationen sind am Freitag, 10. Februar, im Altstadtbistro in Lich und am 31. März bei „Äppelwein-Käs“ in Bettenhausen. Zu jedem Auftritt gibt es einen „Special Guest“. Gerd und Thomas freuen sich auf Euch.

Unser Live-Programm:

Samstag, 28. Januar:
Dirk Lüthje &
Lars Bordeaux
Guitar-Rock

Freitag, 10. Februar
25 JAHRE
GERD & THOMAS
special guest: Tanja

Donnerstag, 23. Februar
Altweiberfasching
Mit DJ Georg Kutzer

Beginn jeweils 21 Uhr
Eintritt frei (Hutsammlung)

Altstadtbistro
Oberstadt 8
35423 Lich



25 Jahre
Gerd & Thomas

Freitag, 10. Februar
Lich – Altstadtbistro
Oberstadt 8

Freitag, 31. März
Bettenhausen
Äppelwein-Kaes
Wäldchesgasse(am Limes)

Kontakt: 0175-7933975
oder 0179-6911118



Auf Grenzwegen zwischen Sachsen und Böhmen

(Fortsetzung von Ausgabe 5)

Deutlich höhere, wenn auch nicht ganz so spektakuläre Regionen werden auf dem Fernwanderweg E 3 im Lausitzer und Zittauer Gebirge durchwandert. Erstmals wurde die Marke von 700 Höhenmetern bereits auf dem Studenec (Kaltenberg) „geknackt“. In diesem Abschnitt sind Siebenhunderter an der Tagesordnung. Wir starten unsere Tour von der Lausche auf 793 Höhenmetern und nähern uns weiter der Stadt Liberec (Reichenberg), dem Etappenzielort des 26. E-3-Abschnitts. Davor steht aber der Jeschkenberg, der erste Tausender auf tschechischem Gebiet. Er wird im Mittelpunkt unserer Entdeckungstour zu Ostern 2017 stehen.

Von der Lausche nach Dolni Svétlá

Vom Lausche-Gipfel führen mehrere Pfade abwärts, aber nur einer zurück auf den E 3. Vom Gipfelplateau biegen sie am Sendemast rechts ab und achten auf das rote Dreieck. Wie beim Aufstieg wandern Sie die Serpentinen hinab und erreichen schnell wieder den Wegweiser, folgen diesem nach links zum nächsten Etappenziel Chata Luz. Der Weg mit grobem Basaltschotter ist nicht angenehm zu gehen. Aber nach 300 Metern bietet sich links im Nadelwald ein Parallelpfad an. Auch dieser bringt Sie schnell nach Chata Luz. Das erste, was Ihnen in den Blick kommt, ist ein hässliches altes Betriebsgelände mit einem hohen Schornstein. Dieser verpestet nicht selten die ganze Umgebung mit seinem beißenden Qualm. Vor diesem Betriebsgelände finden Sie eine Wandertafel, unzählige Wegweiser und das Gasthaus Horska Chata. Der E 3 führt hier nach links weiter. Chat Luz lernen wir als kleine Ansiedlung mit mehreren Gaststätten (Bauden) kennen.



Impressionen von Chata Luz

Die kleine Ansiedlung am Fuße der Lausche ist eine Aneinanderreihung von gemütlichen Bauden und Pensionen. Am Ortsende befindet sich eine Freifläche mit zahlreichen Infotafeln.



Schnitzkünstler zeigen ihre Werke am Wegrand



Blick in die urgemütliche Gaststube der Luzicka Bouda in Chata Luz.

Auf dem Fernwanderweg E 3 vom Lausitzer ins Zittauer Gebirge



Die Wache – über diesen alten Grenzübergang wurden 1945 Tausende Sudetendeutsche aus ihrer Heimat vertrieben.



Rübezahl als Wegweiser-Figur



Gasthaus Stara Hospada in Dolní Svétlá - ein landestypisches Umgebindehaus



Steil aufwärts geht es in den Wald in Richtung Krompach

Unser Weg führt in gleich bleibender Richtung leicht abwärts. Nach zehn Minuten erreichen wir den geschichtsträchtigen Grenzübergang „Die Wache“. Ein Gedenkstein vor dem Hotel „Rübezahlbaude“ erinnert daran, dass über diesen Grenzübergang (Wortlaut) „..nach Kriegsende im Jahre 1945 Sudetendeutsche aus ihrer seit Jahrhunderten angestammten Heimat jenseits der Grenze vertrieben wurden“. Der riesige geschnitzte Wegweiser mit der Rübezahl-Figur wird besonders bei Kindern einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

An der „Wache“ trennen wir uns von der Grenze zu Sachsen und biegen nach rechts ab. Es geht weiter leicht abwärts und am Ende des Waldes marschieren wir auf Betonplatten. Infotafeln klären uns am Wegrand zu laufenden Umweltschutzmaßnahmen auf und bald ist der große Parkplatz des Dorfes Dolní Svétlá erreicht. Hier an der Wandertafel biegen wir nach rechts ab und passieren die Pension/Restaurace „Celnice“, offenbar die einzige ständig betriebene Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit vor Ort. Aus Neugier wollten wir in das wenige Schritte weiter folgende „Schmeling Haus“ mit dem Plakat des Boxers Max Schmeling einkehren. Leider war es geschlossen. Inwieweit dieses Haus mit dem großen deutschen Boxer-Idol in Verbindung steht, konnten wir nicht herausfinden. Nur ein paar Hundert Meter weiter gelangen wir an das Gasthaus „Stara Hospada“, das offenbar nicht mehr oder kaum noch in Betrieb ist.

Von Dolní Svétlá nach Krompach

Von diesem Gasthaus führt der E 3 etwa 400 Meter die Landstraße in südlicher Richtung abwärts. Direkt nach dem Kriegsdenkmal verlassen wir die Straße, biegen links ab und überqueren eine kleine Bachbrücke. Ein schmaler Pfad führt uns durch zwei schmucke Anwesen an den Rand des Waldes. Dort beginnt ein recht steiler Aufstieg, der aber schon nach 200 Metern weniger anstrengend wird. Auf der Südflanke des Plesivec geht es zunächst noch ein Stück auf ebener Strecke, bevor es dann noch einmal leicht aufwärts geht und die Maximalhöhe dieses Abschnitts (ca. 535 m) erreicht wird. In östlicher Richtung führt uns der E 3 an eine Querung, an der wir nach links weiter gehen und den Kurs Ost stets beibehalten. Wir verlassen den Wald und erblicken in noch weiter Ferne den Hochwaldturm, an dem wir auf der nächsten Etappe vorbei marschieren werden.

Zunächst jedoch geht es noch weit hinunter ins Tal, bis der lang gezogene Ort Krompach erreicht ist. Wenn wir die Landstraße erreicht haben, der wir aufwärts in Richtung Osten folgen, sind es noch gut 15 Gehminuten bis zum Ortsmittelpunkt mit der Kirche und der Gemeindeverwaltung. Eine Gaststätte haben wir hier nicht entdeckt. Immerhin verkehrt hier die Buslinie 441, die uns im Notfall in größere Orte wie Novi Bor oder Cvikov bringen kann.
Gegenüber der Kirche befindet sich eine Infotafel zur Gesamtregion und zur Aufteilung der einzelnen Schutzgebiete. Unser Wegweiser trägt nicht nur die Beschilderung des E 3 mit der neuen Höhenabgabe 475 m ü. NN., sondern auch vieler weiterer, teilweise auch grenzüberschreitender Wanderwege (nach Hain in Deutschland sind es nur 1,5 km).



Von Krompach zur Hochwaldbaude

Von der Kirche gehen wir leicht aufwärts in östlicher Richtung weiter und verlassen die Hauptstraße nach rund 50 Metern in einer Linkskurve (gerade aus). Wir passieren einen kleinen Teich und steuern auf der schmalen Straße den Hochwaldturm an. Die lange Gerade scheint kein Ende nehmen zu wollen und wird immer steiler. Am Rande des Hochwaldes sind wir wieder ganz dicht an der deutsch-tschechischen Grenze. Wir biegen am Waldrand links ab und wenden uns bei der nach rund 80 Metern folgenden Vergabelung nach links. Nach rund 100 Metern durch eine Wiesenfläche gelangen wir wieder in den Wald. Beachten Sie die mächtige Buche am Waldeintritt. Nach einem Kilometer ab Krompach haben wir die Landesgrenze erreicht. Hier finden wir wieder „deutsche“ Beschilderung vor. Ein erster Wegweiser zeigt links nach Oybin-Hain. Wir folgen weiter dem E 3 nach rechts, direkt an den Grenzsteinen.



Der Parkplatz neben der Kirche in Krompach eignet sich als Anknüpfpunkt für die nächste Etappe (Bushaltestelle gegenüber) sowie auch als Startpunkt für Rundwanderwege, die man hier mit dem E 3 (mit den blau und grün markierten Nebenwegen) in verschiedenen Längen und Schwierigkeitsgraden kombinieren kann.



Wandern im Grenzbereich:
Auf deutscher sowie auch auf tschechischer Seite ist das Wanderwegenetz im gesamten Lausitzer bzw. Zittauer Gebirge vorbildlich markiert.



Der felsige Hvodz-Aufstieg



Der Hochwaldturm auf über 700 Metern Seehöhe



Die Terrasse der Hochwaldbaude



Wegweiser zur nächsten Etappe

Auf dem Ulmensteinweg

Die Grenze (Hranice) verläuft zunächst leicht ansteigend in einem Hohlweg. Bei der ersten Gabelung folgen wir dem Grenzverlauf nach links. Der Weg wird zum Pfad und zunehmend steiler. Das dunkelgrüne Knabenkraut verrät uns bald, dass wir die 600 Höhenmeter-Zone erreicht haben. Der Aufstiegspfad bringt uns an einen Querweg (Ulmensteinweg nach Jonsdorf), dem wir nach rechts folgen. Nach 2 km vom Startpunkt ist dann der Einstieg in den Aufstieg erreicht: Der Pod Hvozdem auf 643 Höhenmetern. Vom hier bequemen Ulmensteinweg führt uns der E 3 nun nach links steil in die Felsen. Oft sind Stufen in die Felsen geschlagen, meistens aber muss man sich selbst den einfachsten Weg zum Gipfel suchen. Hier gilt es, gut aufzupassen, wo man den Fuß hinsetzt. Stellenweise muss man schon die Hände zu Hilfe nehmen. Das oberste Viertel des 500 Meter langen Aufstiegspfades besteht aus hilfreichen Felsstufen. Dann steht man vor einer Mauer, geht ein Stück nach links und erreicht das Gipfelplateau der Hochwaldbaude auf 749 Höhenmetern. Dort hat man sich eine Erfrischung oder Stärkung redlich verdient. Die Ausblicke unterscheiden sich kaum von denen auf der Burg Tolstejn oder der Lausche. Auch hier gibt es in allen Himmelsrichtungen Erläuterungstafeln.
Während das Aussichtsplateau auf dem Hvozd zur Tschechischen Republik gehört, befindet sich die Hochwaldbaude auf sächsischem Grund. So standen nicht etwa 70 Kronen, sondern 5,60 Euro für eine kleine Cola und einen Cappuccino auf der Rechnung. Ein kleiner Preis-Schock, wenn man sich an die Niedrigpreise auf der tschechischen Seite gewöhnt hat.

Bei unserem kurzen Aufenthalt auf der Terrasse der Hochwaldbaude erlebten wir die Gipfelankunft einer Wandergruppe aus dem Hunsrück, die aus Richtung Oybin unterwegs war. Die meisten der überwiegend älteren Wanderer waren völlig fertig. Von „Deutschland aus“ war der Weg wohl nicht so steil, aber den Kommentaren der nach Luft ringenden Teilnehmer zufolge endlos ansteigend. Und am Ende die steile Treppe zur Hochwaldbaude. Genau dort beginnt für Wanderer auf dem E 3 der Abstieg in Richtung Liberec. **Darüber mehr in Ausgabe 7.**



Im Licher Stadtteil Ober-Bessingen hat die Eichbaumgruppe einen vorweihnachtlichen Zauber ins Leben gerufen. Seit 5 Jahren bereits sammeln die Mitglieder das ganze Jahr über Hölzer und Wurzeln, um einen Krippenweg am Hässels auszuschmücken. Mehr als 80 größtenteils abends beleuchtete Krippen waren es in der Adventszeit 2016. Jahr für Jahr erhöht sich die Anzahl der Besucher, und somit auch der Spendenbetrag für soziale Zwecke. Unter anderem erhielten die Sozialstation Lich-Hungen 1.900 €, die MS-Gruppe 4.000 €, für Kinder-Herz-Station Gießen 4.000 € und der Kinderhospizdienst Gießen 2.500 €. Das hat Respekt verdient.



Den Ruf als „idyllischster Weihnachtsmarkt der Region“ hat sich der kleine, aber feine Weihnachtsmarkt in Muschenheim erworben. Rund um den Kirchberg haben nicht nur die ortsansässigen Gewerbetreibenden, sondern auch alle zwölf Ortsvereine ihre Stände in den Gassen und Hinterhöfen aufgebaut und liebevoll dekoriert. Den Veranstaltern geht es nicht um Quantität., sondern um Qualität direkt aus der Region. Dies gilt ganz besonders für das kulinarische Angebot. Dazu gibt es ein weihnachtliches Rahmenprogramm mit Musik und verschiedenen Ausstellungen. Zum Auftakt stand 2016 ein Adventssingen in der Kirche auf dem Plan, bei dem der neu gegründete Gospelchor unter Leitung von Kantor Michael Harry Poths sein Debüt gab. Zum Markt gehörte auch eine Tombola, deren Erlös für das Gemeindeschwesternprojekt bestimmt ist.

Wir danken unseren Unterstützern



Kalli und Gundi Schäfer
Münster-Steinesmühle

Marios Feldküche
..empfiehlt sich für Ihre Veranstaltung

Eintopf
Gulaschsuppe
Kalte Platte
Spezialitäten vom Rind,Schwein oder Geflügel
Wildspezialitäten aus der Region



Mario Brandel
Friedensstraße 10
35423 Lich-Muschenheim
Tel. 0171-489 41 81
mariobrandel61@web.de

China Restaurant PEKING 北京



Mit den besten Wünschen für das Jahr 2017

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
Di.-Sa. 11.30 – 15.00 Uhr und
17.30 – 23.00 Uhr
Mittagsbuffet: 12.00 – 14.30 Uhr
Abendbuffet: 18.00 – 21.30 Uhr
Montag Ruhetag
Sonn- und Feiertage durchgehend geöffnet





Liefer- und Partyservice ab 20,- €.

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen.

Telefon:
0 64 02 – 5 17 08 58 oder
0 64 02 – 80 99 61
Mobil 015 77 – 191 89 86

Mittagsbuffet	**6,90 €, Kinder* 4,50 €**
Abendbuffet	**10,90 €, Kinder* 6,90 €**
Sonn-/Feiertagsbuffet	**10,90 €, Kinder* 6,90 €**

(* für Kinder bis 150 cm Größe)